

# Wo stehen wir?

Referat von Christian Stricker anlässlich des Vernetzungstreffens vom 24. September 2025



Wir als Vernetzung Velo Thurgau (v.l.: Mathias Rickenbach, Martin Segmüller, Christian Stricker, Andreas Schmidt und Joe Brägger) freuen uns über dieses Treffen und garantieren euch dass wir am Ball bleiben werden. Denn das Velofahren begeistert uns. Diese Leidenschaft ist nicht gemacht. Sie pulsiert in uns. Wir werden all die Vernetzungsmöglichkeiten nutzen, damit der Funke weitergeht... und sind uns bewusst, dass es kein Spaziergang, aber eine lohnende Geschichte sein wird. Denn:

**Emotionen:** Wir sind unter Druck: **Road-Rage** (fluchende Autofahrer und fluchende Velofahrer); abgedrängt werden in die Wiese; **schmerzhaft Betroffenheit:** «Es ist mir zu gefährlich, durchs Hudelmoos zu fahren, dort wurde ich das letzte Mal gezielt in die Wiese abgedrängt»; **Jäger, die an der Decke kleben** und sich auch nach Monaten noch an jene Momente erinnern, als ein Mountainbiker an ihm vorbeirauschten; Geschäftsfrauen und Geschäftsmänner, die das Velo in der Garage stehenlassen und **sich nicht mehr getrauen**, am Feierabend, wenn kaum mehr jemand draussen ist, die Waldwege zu nutzen für eine Fahrt, um den Stress abzubauen.

eine **zunehmende Frustration und Müdigkeit:** bei allen! Jeder zusätzliche Meter ist ein Kampf – egal für welchen Verkehrsträger; speziell auch bei den Velofahrern: Bundesgesetz – was hat es alles versprochen? Welches Bild wurde gemalt? Die Fristen werden eh nicht eingehalten; ein Umstand, über den sich mittlerweile alle einig sind; es ist so schwierig geworden, ein Strassenprojekt umzusetzen! Da ist zwar das Astra, das mit einer gewissen Berechtigung sagt: «Die Finanzen sind kein Problem!». Ja, durch Agglo-Programme können starke Geschichten umgesetzt werden; auch Regionen, die nicht einem Agglo-Programm angeschlossen sind, können von Fördergeldern profitieren, wenn sie aufzeigen können, dass das vorgeschlagene Projekte den Veloverkehr fördert in einer Agglo-Region. Bei der Umsetzung harzt es aber zu oft. Unsere Geduld ist und wird strapaziert!

Das **Astra hat mitten drin eine ambivalente Rolle**. Auf der einen Seite rollten Sie uns den Teppich aus mit dem Bundesgesetz für Velowege; mit der Praxishilfe Veloweg-Netzplanung (vgl. <https://roadmapvelo.ch/massnahmen/praxishilfe-velowegnetzplanung/>) Auf der anderen Seite ist die Entwicklung der Velowege oft recht städtefokussiert. Weiter ist das Astra als «Autobahnbauerin», neu zuständig für einen Bereich «Velowege», gegen dessen Übernahme sie sich recht prägnant wehrten. Das Knowhow muss zuerst noch aufgebaut werden. Entsprechend ist es elementar, gemeinsam in einer guten Art und Weise Druck aufzubauen – von Seiten der Velofahrer, von Seiten der politischen Gemeinden und auch von Seiten von Kanton und Tiefbauamt.

Auf der anderen Seite gibt es:

## Offensichtliche Veränderungen –

- Dass sich die **E-Mobilität** in einem nie erwarteten Tempo durchgesetzt hat, ist bei uns angekommen; plötzlich sind ganz andere Distanzen verhältnismässig locker mit dem Velo bewältigbar.
- **Home-Office:** Gerade jetzt wurde das Gesetz in Zusammenhang mit dem Home-Office im NR verabschiedet; die Arbeitsgewohnheiten sind sich am Verändern. Der Verkehr ist zwar wieder am

Zunehmen, hat aber noch nicht das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht. Und das, obwohl wir einen verhältnismässig grossen Bevölkerungswachstum haben.

- **Finanzen:** Je länger je mehr kommt die Frage: Können wir uns nach der Anschaffung auch den Unterhalt leisten? Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr ist verhältnismässig günstig.
- **Platzverhältnisse:** Der Regenschirm in der Ecke braucht weniger Platz, als das Auto in der Tiefgarage. Wenn Pendler umsteigen aufs Velo, gibt es auf der Strasse Platz für die Transporter und Bützer, um ihre Einsatzorte schnell zu erreichen.
- **Klima:** Das Risiko ist zu hoch, dass Blatten und Brienz sich an anderen Orten wiederholen wird. Wir müssen aufzeigen können, dass wir das ernst nehmen.
- **Soziologische Veränderungen:** Vereinsamung, psychische Krankheiten, zu hoher Rhythmus greift um sich. Die Interaktivität mit anderen Menschen auf dem Velo verblüfft immer wieder neu!
- **Wir merken es:** Je länger je mehr merken, dass gehandelt werden muss. Mittlerweile fehlen in der Schweiz 6000 Lastwagenfahrer, nicht zuletzt, weil es auf den Strassen so streng geworden ist. Auch Lastwagenfahrer betonen: Wir brauchen separate Wege für die Velofahrer, damit sie nicht plötzlich rechts überholen!
- **Standortattraktivität:** Wer heute aufs Velo setzt, wird morgen zu den Gewinnern gehören.

## Echte Vernetzung entwickelt sich

- Da sind **Interessengruppen Velo**, neue dynamische Gruppen, Fuss und Velo Kreuzlingen hat vor Kurzem eine neue Gruppe gebildet.
- **Verbände** treffen sich. Das Velofahrer wird z.T. in einer verblüffenden Art und Weise als gemeinsamer Nenner erkannt.
- Die **Parlamentarische Gruppe Velo** ist eine wichtige Brücke in den Ratsbetrieb.
- **Fach-Verbände** wie MTB-Thurgau, Cycling Thurgau, 2Rad-Velo mit den Fachhändlern öffnen Türen zu Hunderten von Velofahrerinnen und Velofahrern.
- Die **Stadt Bischofszell** und weitere Orte interessieren sich, um sich einzuklinken.
- Über das **Tiefbauamt, den Kantonsingenieur, den Regierungsrat Dominik Diezi** gibt es kurze Wege zu den höchsten Etagen.

Nach diesem Vernetzungstreffen wird es ein offizielles Formular geben, damit sich Interessenten direkt anmelden können.

## Wo wollen wir uns als Vernetzung Velo Thurgau in nächster Zeit einbringen?

- **Qualitativ hochstehende Vernetzungstreffen**
- **Entwicklung einer Geschäftsstelle**
  - Dank dem räumlichen Sponsoring von Pro Natura kann neu im Frohsinn in Weinfelden ein «öffentliches Büro» eingerichtet werden.
  - Wir wollen personell investieren, um bezüglich Professionalität, Erreichbarkeit kräftig zulegen zu können.
- **Aufbau von Lokal-Vertretern**
- Möglichkeiten schaffen, um **Schwachstellen elektronisch eingeben zu können**
- **Professionelle Homepage**
- **Finanzierungsaktion** – die ersten 11 Supporter konnten bereits gewonnen werden. Ziel: bis Ende Jahr 20 Supporter.

Es ist mehr möglich, als man denkt! Nur gemeinsam haben wir eine Chance in den kräftigen Herausforderungen.